

Stadtspiegel

Sonderausgabe

August 2008

Zeitung für Sendenhorst und Albersloh

Nummer 91



Im Oktober 2007 gelobt – im August 2008 praktisch entlassen!

Franz-Ludwig Blömker soll gehen

Vor rund zehn Monaten schreiben die „Westfälischen Nachrichten“ zum 40jährigen Dienstjubiläum des 1. Beigeordneten der Stadt Sendenhorst - Franz-Ludwig Blömker:

„In seiner Würdigung zu Beginn der Feierstunde gratulierte Bürgermeister Berthold Streffing dem Jubilar. Aufgaben, Arbeitszeit und Arbeitsstil hätten sich in den zurückliegenden 40 Jahren sicherlich grundlegend verändert, so Streffing. Doch die Grundvoraussetzungen seien erhalten geblieben, die Tugenden des Pflichtbewusstseins, der Treue und des Fleißes. Und diese Tugenden attestierte nicht nur Bürgermeister Streffing dem Jubilar....**Für Franz-Ludwig Blömker sei seine Tätigkeit stets mehr als nur ein Job zum Geldverdienen gewesen, führte Bürgermeister Streffing aus.** Und dabei ließ er eine kurze Aufzählung der in der Stadt sichtbar und spürbaren Projekte folgen, die die Handschrift des ersten Beigeordneten tragen. Dabei nannte er seinen Einsatz für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Vierzügigkeit der Realschule sowie die Offene Ganztagsgrundschule ebenso wie seinen Einsatz für die neue Westtorhalle und den Baubetriebshof.“

Dieses Lob hatte nur eine geringe Verfallszeit. Wie die CDU-Fraktion mit ihrer Mehrheit im Hauptausschuss der Stadt Sendenhorst beantragte und

beschloss, soll zum Ende des Jahres die Stelle des 1. Beigeordneten in der Verwaltung gestrichen werden. Der Bürgermeister ist damit einverstanden.

Die Sitzung war von lebhaften Diskussionen geprägt. Viele Zuhörer waren anwesend – und erlebten eine CDU und einen Bürgermeister, denen Gegenargumente und die

Meinung der Öffentlichkeit egal waren. Die CDU zog ihren Antrag mit ihrer absoluten Mehrheit durch: „**Arroganz der Macht!**“ meinte einer der Zuschauer beim Verlassen des Sitzungssaals.

Dabei hatten SPD, BfA und FDP verschiedene Argumente genannt, die die CDU nicht widerlegen konnte:

Das Argument „Schlankere Verwaltung“

Wenn auch der Rat am 28. August der Streichung der Stelle des Beigeordneten zustimmt, gibt's im Rathaus eine Stelle weniger – im Moment ist aber noch nicht klar, wie die Verteilung der Arbeit in der Verwaltung stattfinden soll. Die vielen Versuche von SPD, BfA und FDP, den Bürgermeister zur Vorlage eines Organisationsplans für die Verwaltung zu bewegen, sind bislang immer gescheitert. Jetzt soll es einen Leistungsträger in der Verwaltung weniger geben – wer seine Arbeit machen soll, kann der Bürgermeister noch nicht sagen.

Fazit: Erst wird gestrichen, dann wird (vielleicht) nachgedacht!

Das Zeitargument

Gibt's nicht – SPD, BfA und FDP wollten die Entscheidung erst in einer der nächsten Sitzungen treffen, weil die Organisationsfragen immer noch offen sind. Da keine Fristen eingehalten werden müssen, ist dafür noch Zeit bis zum Jahresende. Die CDU stimmte gegen den Antrag auf Vertagung von BfA und SPD – gegen jeden demokratischen Brauch.

Fazit: Die politische Kultur wird von der CDU vernachlässigt.

Das Argument „Beteiligung des Personalrates“

Fast ein Jahr gibt es keinen Personalrat in der Sendenhorster Verwaltung. Der „alte“ war 2007 zurückgetreten, weil er keine Basis für eine

vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister mehr sah. Die SPD hat das Thema viele Male im Rat angesprochen, um endlich wieder eine Vertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus zu bekommen. Nun schiebt es der Bürgermeister ausgerechnet auf den Personalrat, dass er dem Rat keinen Organisationsplan vorlegen kann, weil der Personalrat dem erst zustimmen müsse.

Fazit: Nur wenn der Bürgermeister den Personalrat braucht, gibt es auch einen!

Das Kostenargument

Wenn der 1. Beigeordnete geht, kostet seine Altersversorgung die Stadt pro Jahr 48.000 Euro. Eine Gegenleistung für dieses Geld bekommt die Stadt aber nicht. Die angeblichen Kosteneinsparungen sind gering – es sei denn, Bürgermeister und CDU stellen jemand Neues ein; dann wird's wohl teurer für die Stadt Sendenhorst.

Fazit: Das Kostenargument ist keins!

Die Meinung der Öffentlichkeit...

...interessierte weder die CDU noch den Bürgermeister. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus vielen Vereinen der Stadt hoben die Hand und stimmten mit der Opposition gegen eine Streichung der Stelle. Die CDU und den Bürgermeister schien das nicht weiter zu interessieren; sie hatten auch vor dem Antrag nicht mit den Vereinen gesprochen – obwohl der 1. Beigeordnete für die Vereine in der Stadt zuständig ist.

Fazit: Die Sendenhorster CDU betreibt Hinterzimmerpolitik schlimmster Art!

Wertschätzung von Mitarbeitern?

Wie die CDU betonte, ging es ihr nicht um die Person des 1. Beigeordneten, sondern „nur“ um Organisationsfragen. Franz-Ludwig Blömker war bei der Sitzung dabei – alle Sprecher lobten seine herausragenden Leistungen in der Stadt und für die Stadt – von der CDU kam dazu kein Wort. Mit vier dünnen Sätzen soll ein ganzes engagiertes Arbeitsleben beendet werden.

Das Fazit ziehen Sie bitte selbst.

Die Argumente der CDU sind vorgeschoben – es geht ihr nur darum, einen Menschen mit einem „falschen“ Parteibuch aus dem Rathaus zu bekommen. Und das, obwohl Franz-Ludwig Blömker einer der Leistungsträger im Rathaus ist!

Wir bitten Sie:

Bilden Sie sich zu diesen Vorgängen eine Meinung.

Besuchen Sie die Ratssitzung am 28. August um 18 Uhr. Hier soll der endgültige Beschluss gefasst werden – äußern Sie sich dazu!

Die Sitzung ist öffentlich.

Lassen Sie nicht zu, dass die CDU und der Bürgermeister mit ihren einsamen Beschlüssen die gute Arbeit der Stadtverwaltung in den Bereichen Kultur, Ehrenamt, Bildung, Schule und Soziales kaputt machen.

V.i.S.d.P.

SPD-Stadtverband

Sendenhorst/Albersloh - Fraktion der SPD im Rat der Stadt
Annette Watermann-Krass
Christiane Seitz-Dahlkamp

Impressum: Stadtspiegel.
Zeitung des Stadtverbandes Sendenhorst der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.
Redaktion: A. Watermann-Krass (verantw.),
Christiane Seitz-Dahlkamp, Daniel Kunstleben
Anschrift: Stadtspiegel, Rudolf-Harbig-Str. 7
48324 Sendenhorst
<http://www.spd-sendenhorst.de>

Auflage: 4.100
Gedruckt auf RecyMago,
100 % Recycling-Papier
Druck: Erdnuß Druck GmbH
Am Mergelberg 2
48324 Sendenhorst
Tel. (02526) 93 15-0
Fax (02526) 93 15-20